

**Einzug** Vorspiel + GL 471,1+2 - nach Sakristeiglocke

Unser Friedensgebet heute greift Elemente einer Vorlage der Pfingstaktion Renovabis auf.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erfüllt viele Menschen mit Angst, Schrecken, Verzweiflung und großer Sorge. Die Menschen in der Ukraine fürchten sich um Leib und Leben. Sie erleben, wie Leid und Tod in ihre Städte und Dörfer einziehen. Wir haben uns zum Gebet um den Frieden in der Ukraine und in ganz Europa versammelt.

Wir bringen unsere Ohnmacht und Angst vor Gott und bitten ihn um seinen Geist des Friedens.

**Wechselgebet** GL 342 gesungen Kantor / Gemeinde

**Schriftwort** Evang. von Pfingsten

**Betrachtung** Friede ist eine zentrale Botschaft des Evangeliums, die sich an uns alle richtet und von jeder und jedem von uns Anstrengungen erfordert. Im Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ unterscheidet Papst Franziskus zwischen einem falschen und einem authentischen, wahren Frieden: „Der soziale Friede kann nicht ... als eine bloße Abwesenheit von Gewalt verstanden werden, die durch die Herrschaft eines Teils der Gesellschaft über die anderen erreicht wird. Auch wäre es ein falscher Friede, wenn er als Vorwand diene, um eine Gesellschaftsstruktur zu rechtfertigen, welche die Armen zum Schweigen bringt und ruhig stellt.“

Ebenso besteht der Friede „nicht einfach im Schweigen der Waffen, nicht einfach im immer schwankenden Gleichgewicht der Kräfte. Er muss Tag für Tag aufgebaut werden mit dem Ziel einer von Gott gewollten Ordnung, die eine vollkommene Gerechtigkeit unter den Menschen herbeiführt.“ (Papst Paul VI.) „Es ist nie zu spät, um einander zu verstehen und Verhandlungen fortzusetzen“, denn „Krieg ist immer eine Niederlage für

die Menschheit.“, so Papst Johannes Paul II..

Die Einladung, Frieden zu stiften, uns für Gerechtigkeit und Versöhnung einzusetzen auf allen Ebenen, ergeht auch heute an uns. Wenn wir sie annehmen, werden wir wahrhaft Töchter und Söhne Gottes sein, wie es in den Seligpreisungen heißt.

Wir werden nun in einigen Augenblicke der Stille diese Einladung innerlich aufnehmen. Dann können wir unser Gebet mit einer Kerze auf die Ukrainefahne in Gottes Gegenwart stellen.

**Stille** gefolgt von Aktion, Kerzen anzuzünden.

**Friedensgebet** 680,3

**Lied** Liedblatt Donna nobis

**Fürbitruf** GL 645,3

Abschluss mit dem Vater unser

V: Der Herr segne uns und die Menschen in der Ukraine und überall in der Welt. Er bewahre uns vor Unheil, Krieg, Not und Vertreibung und lenke unsere Schritte auf den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens. A: Amen.

**Schluss** 471,4+5 + Nachspiel

## **Fürbitten Ruf 645,3:**

- Z:** Lasst uns beten zum Gott und Vater aller Menschen, der allein die Welt zum Frieden führen kann:
- L1:** Für die Menschen in der Ukraine, die in großer Angst vor noch mehr Krieg und Gewalt in ihrem Land leben: um Hoffnung und Kraft in ihrer Bedrängnis.
- L2:** Für die christlichen Kirchen in der Ukraine: um den Geist der Zuversicht, damit sie den Menschen aus der Kraft des Evangeliums beistehen.
- L1:** Für alle, die unter den Völkern Einfluss haben und Macht ausüben: um den Geist der Friedfertigkeit und Versöhnung und um Ehrfurcht vor dem Leben und dem Gewissen jedes Menschen.
- L2:** Für alle, die die Folgen von Unfrieden und Hass am eigenen Leib verspüren müssen: um ein Ende ihrer Leiden.
- L1:** Für alle, die in ihren Familien Streit und Zwietracht erleben: um die Gnade, das Geschenk seines Friedens anzunehmen und es weiterzuschicken.
- L2:** Für uns selber, die wir allein hilflos sind gegenüber der Bedrohung unserer Welt: um den Beistand des Geistes Gottes, um Hellhörigkeit für seinen Anruf und um die Kraft zum Frieden mit allen Menschen.
- Z:** Denn du, o Gott, trägst das All durch dein machtvolles Wort. Auf dich und die Kraft deines Geistes setzen wir unser ganzes Vertrauen. Zu Dir beten wir nun mit den Worten, die Jesus, Dein Sohn uns gelehrt hat.

## Lesung aus dem Johannesevangelium

<sup>19</sup>Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! <sup>20</sup>Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. <sup>21</sup>Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. <sup>22</sup>Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! <sup>23</sup>Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.